

## HUMANISMUS UND RENAISSANCE – DAS KULTURELLE / LITERARISCHE LEBEN

(DIE RENAISSANCE IN DEUTSCHLAND und ÖSTERREICH KANNT KEINE GROSSE BLÜHTE UND DIE DICHTUNG/KUNST DIESER ZEIT HATTE KEINE GROSSE WIRKUNG AUF DIE FOLGENDEN JAHRHUNDERTE!)

- Dichtung in Prosa:** Volksbücher (Till Eulenspiegel + Die Historie von Dr Faust)
- Dichtung in Versen:** Volkslieder (= Gedichte mit Melodie)  
Balladen  
Meistergesang (Hans Sachs)
- Theater:** Schwänke und Possen (Satire) auf den Jahrmärkten
- Die Malerei:** Immer noch religiöse Inhalte und Themen aber mit einer neuen Freude am Leben  
Die Mythologie (der Stoff stammt aus den klassischen Werken)  
Die Porträtkunst (das Porträt von bedeutenden Bürgern und Handelsleute preist ihre Person und ihre Würde)  
Das Selbstbildnis (der Maler verewigt sich)  
Wichtigste Maler: Albrecht Dürer (1471-1528) aus Nürnberg + Lukas Cranach
- Die Architektur:** Es gibt in Deutschland keine richtige „Renaissanceblüte“ wie in Italien. Auch in der Architektur fehlen große Werke. Es gab aber eine „soziale Architektur“, d.h. Stiftungen für arme Leute, Waisenkinder, Witwen, Alte und Kranke. Sie wurden normalerweise von den reicheren Familien der Stadt finanziert (z.B Familie Fugger in Augsburg).
- Die Buchdruckerkunst:** Gegen Mitte des 15. Jhs entwickelte Johann Gutenberg in Mainz die Technik des Buchdrucks: Buchstaben und Illustrationen wurden in Holzblöcke geschnitten, die Buchseite zusammengesetzt, mit Tinte bestrichen und unter eine Presse (!) gelegt und gedrückt. Das erste gedruckte Werk war eine Bibel. Wichtige Folgen: 1) Verbreitung der Kultur 2) Großes Kommunikationsmittel für M. Luther und seine Schriften

### Was überlebt von dieser Welt?

Das *gemeinsame Singen der Psalmen* (so wichtig in der reformierten Kirche) brachte mit sich:

- ❖ Die Liebe für die Musik in dem deutschen Volk, d.h. eine tiefere musikalische Sensibilität
- ❖ Musikunterricht in den Schulen
- ❖ Zu Hause wird oft musiziert
- ❖ Es entwickelten sich Orchester und Chöre

Die „*Volksdichtung*“ (typisch für das 15. und 16. Jahrhundert), d.h. Volksbücher, Volkslieder und Balladen („*Volksdichtung*“ im allgemeinen) ist in der deutschen Kultur geblieben

- ❖ In der Romantik wurden diese Kunstformen wiederentdeckt und nachgeahmt
- ❖ Viele alte Volkslieder und Balladen wurden von den deutschen Komponisten vertont (Schubert, Schumann..)

Der *Meistergesang*:

- ❖ inspirierte Richard Wagner (er komponierte die lustige Oper Die Meistersinger von Nürnberg)

Die *Volksbücher*:

- ❖ Richard Strauss komponierte 1896 eine symphonische Dichtung über Till Eulenspiegel
- ❖ Johann Wolfgang Goethe und viele andere beschäftigten sich mit der Gestalt Fausts: dem Symbol des menschlichen Strebens

### Die Renaissance in Europa

ITALIEN: 1) Italienisch war neben Latein die Sprache der Kultur und der Diplomatie 2) In der Renaissance haben wir die Epen von Ariosto (Der rasende Roland), Tasso (Das befreite Jerusalem), Machiavelli (Der Fürst) und Guicciardini 3) Mit der Gegenreformation: Erneuerung der religiösen Musik (Sonate und Oratorien) und der gesellschaftlichen Musik (das Madrigal mit den Sonetten von Petrarca und die Arie mit den Texten von Ariosto und Tasso)

FRANKREICH: Werke von Rabelais (1494-1553) und Montaigne (1533-1592)

ENGLAND: 1) Shakespeare (1564-1616) mit seinen Theaterwerken über alle Aspekte des Lebens 2) die Theaterarchitektur entwickelt sich in England in dieser Zeit (der Hof der Gasthäuser als erste Bühne) 3) die fahrenden Theatergruppen (Englische Komödianten) entstehen in England in der Renaissance

SPANIEN: Die bedeutendsten Gestalten der spanischen Literatur sind 1) Don Quijote von Cervantes – ein unglücklicher Ritter 2) Lazarillo de Tormes von einem unbekanntem Autor: die erste Gestalt des Schelms („pícaro“), d.h. eines Landstreichers und seinen Abenteuern (neugierig und schlau, er kennt die Kunst des Überlebens und ist überall zu Hause!); man spricht in der europäischen Literatur von „pikarischen Romanen“ (Schelmenromanen) d.h. Romanen, die die Abenteuer eines jungen picaros erzählen (so wie später in Deutschland die Abenteuer von „Simplizissimus“ von Grimmelshausen).

